

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

am 09.06.09 von 18:30 bis 21:30 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: HB, KB, MG, WH, CK, JM, ES, AK, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0: Begrüßung, Fragen, Ergänzung der Tagesordnung

ES begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe. Da zwei Mitglieder das erste Mal der Sitzung beiwohnen, findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

TOP 1: Rückblick auf die Themenfelder der letzten Sitzung

- Gespräch mit Vertretern der BSU - Entwicklung seitdem:
Der von der BSU zugesagte Zugriff auf Daten verzögert sich - ES hat noch keine Rückmeldung von HR erhalten; die von der BSU angekündigten Termine zur Information der 'Öffentlichkeit' haben stattgefunden oder werden stattfinden (Vor-Ort-Termine ab 17.6., Vorstellung von Maßnahmen vor den Umweltausschüssen der Bezirke)
- Lebendige Alster: Rück- und Ausblick
Am 28.5. haben BUND, NABU, Aktion Fischotterschutz, Rückenwind e.V. und das Bezirksamt Wandsbek in einer Gemeinschaftsaktion drei Kiesbetten mit insgesamt ca. 80 Tonnen Kies in die Alster südlich der Straße "Trillup" gelegt. Weitere Gemeinschaftsaktionen sollen folgen, ggf. soll ein Bündnis "Lebendige Alster" oder eine weitergehende Kooperation initiiert werden - Gespräche finden hierzu aktuell statt
WH berichtet, dass nach Aussage des Bezirksamtes Wandsbek Vandalen eine oberhalb der Straße "Trillup" gelegene Schleuse 'abgelassen' hätten - er wird im Laufe der Woche kontrollieren, wie sich die Flutwelle auf die Kiesbänke ausgewirkt hat

TOP 2 Stellungnahme zum Anhörungsdokument der Stadt Hamburg zu den Entwürfen des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms

- Erkenntnisse/Eindrücke aus den Workshops an der BSU zu Planungen im Alster- und im Bille-EZG sowie zu Planungen an den Vorranggewässern (zu Vorranggewässern erstellt und vorgestellt von BWS und planula)
 - Maßnahmen der BSU sind vielfach nur allgemein im Entwurf des Maßnahmenprogramms dargestellt, weil sie noch nicht detaillierter geplant sind (dies trifft vor allem auf flächenhafte Strukturaufwertungen zu)
 - die Planungen an Vorranggewässern sind noch nicht weit fortgeschritten das Ende der Projektzeiträume wurde aber mit Ende Juni angegeben (?); eine Beteiligung der Öffentlichkeit/Anwohner in Bezug auf Planungen zu mehreren RHB an der Wandse ist nicht Teil des Auftrags der BSU - dies wurde auf der Veranstaltung kritisch hinterfragt
 - in Bezug auf den Autobahnbau südlich der Elbe wurde erwähnt, dass sich das EZG der Moorburger Landscheide verringern wird - die Auswirkung auf geplante Maßnahmen bei

verringertem Wasserdargebot wurden jedoch nicht besprochen => ES wird diesbezüglich nachhaken

- zur oberen Bille (S-H) hat im Rahmen von Natura 2000 eine übergreifende Veranstaltung statt gefunden, bei der unter anderem Angelvereine und der Angelsportverband zu geplanten Maßnahmen informiert wurden
- Anmerkungen und Ergänzungen zum aktuellen Stand der Stellungnahme
Die Mitglieder der AG sprechen die Stellungnahme Schritt für Schritt durch - kleinere Anmerkungen/Änderungen finden sich nicht in diesem Protokoll wieder, sondern in der fertigen Stellungnahme; wesentliche (Diskussions-)Punkte waren:
 - die Auswirkung von Karpfen bzw. des (übermäßigen) Besatzes der Gewässer mit Karpfen: Karpfen bewirken durch ihre Wühltätigkeit am Grund eine Trübung des Gewässers, was sich gerade in den Sommermonaten negativ auf diese auswirkt - dann sind die Alttiere auch besonders gut zu beobachten; Beispiele: Nordmarkteich, Pulverhofteich an der Wandse; der letzte bewirtschaftete Teich ist jedoch der Mühlenteich
 - Überwachung in Bezug auf Aale fordern? Ende Juni wird es eine Entscheidung in Brüssel zur Zukunft des Aals erwartet
 - Überlauf aus Trummen bei Starkniederschlagsereignissen als 'Impfstoff' für den Abbau organischen Materials und dadurch bedingter, plötzlich auftretender Sauerstoffzehrung => dies könnte ein Grund für plötzlich auftretende Sauerstofflöcher darstellen
 - Thema Altlasten - inwiefern wurden diese im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung berücksichtigt? Beispiele: Munitionsreste Höltigbaum, Gewerbegebiet Stellingen, HAUNI Bergedorf => Überwachung des chemischen Zustands 'im Gewässer' allein reicht nicht
Bei der Bestandsaufnahme wurde die Altlastenproblematik im EZG der Düpenau thematisiert
 - grundsätzliches zur Stellungnahme: verstärkt eine adäquate Öffentlichkeitsbeteiligung fordern, ggf. Forderungen auch mit zeitlichen Vorgaben verbinden; zusätzlich zur fachlichen Stellungnahme zu den Entwürfen wird die VAGWRRRL eine weitere Stellungnahme im Laufe des Jahres abgeben, wo ein Rückblick über die letzten Jahre bis zur Erstellung des BWP Thema sein wird
- Prozedere bis zum 'Abgabetermin' am 22.6.2009:
Die Mitglieder der VAGWRRRL können ES bis zum 14.6. Beiträge sowie Kommentare und Wünsche für die Stellungnahme schicken. ES arbeitet diese ein und verschickt die finale Entwurfsfassung am 17.6.. Redaktionelle Änderungswünsche können dann bis zum 21.6. an ES per Mail geschickt werden. Am 22.6. stellt ES die Stellungnahme fertig und verschickt diese an die BSU per Mail/Post, die Mitglieder der AG sowie an alle potentiell Interessierten

TOP 3 Fließgewässer und Stillgewässer - unterschiedliche naturschutzfachliche Zielsetzungen am Beispiel Krintendiek/Lohbek

- Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit wird TOP3 auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 4 Verschiedenes

- Pferdetränke an der Bredenbek: Pferde nehmen mechanische 'Kuhtränken' nicht an - dies wäre also keine Lösung für das Problem; eine Minimierung der negativen Auswirkung ist ggf. anzustreben: statt eines 15m breiten Streifens bis an das Gewässer könnte den Pferden nur noch ein mit Kies ausgelegter, 2m breiter Streifen für die Tränke zugänglich gemacht werden; mit einer Absicherung, dass die Pferde nicht in das Gewässer selbst treten können wäre im Vergleich zum derzeitigen Zustand bereits viel erreicht; mittlerweile ist die Bredenbek auch §29-Biotop, was ein

zusätzliches Argument für den Natur-/Gewässerschutz ist

Für den Fall, dass es sich um eine gewerbliche Nutzung handelt, müsste ggf. eine zusätzliche Genehmigung vorliegen => ES wird dies recherchieren

- Information zu geplanten Vor-Ort-Terminen der BSU:
WH wird die Führungen durchführen; sie sind offen für alle Interessierten; bisher wurden 250 Anwohneranschriften vor Ort verteilt - dies reicht aber bei weitem nicht, um die direkten Anwohner zu erreichen; bisher Führungen an der Wandse/Berner Au, Bredenbek/Alster, Tarpenbek/Kollau und Engelbek geplant
- nächster Sitzungstermin: 23.7.2009 um 18:30 Uhr im NABU Seminarraum